



~~17~~  
EX BIBLIOTH.  
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXIII.

DOLORIS SYMBOLA

IN AMPLISSIMO FUNERE,  
NOBILISSIMI VIRI MERITISQUE  
INSIGNIS,

DOMINI  
CHRISTIANI

**Röhrenseer** /

PHIL. PRACT. PROFESS.  
PUBL. QUONDAM CELEBERRIMI,  
ET ALUMNORUM ELECTORAL.  
EPHORI OPTIME

MERITI,  
IX. MAJ. An. cl<sup>o</sup> l<sup>o</sup>cc vi. IN JESU SUO  
placidissime denati, ac  
xvi. Ejusd. solennissime, habita con-  
cione funebri,

elati  
Supremi honoris contestandi ergo

DABANTUR  
A

COLLEGIO VITEMBERG.  
SCHOLASTICO.

VITEMBERGAE,  
Typis MARTINI SCHULTZII, ACAD. Typogr.





Viximus Eufebius Lumen, Columnique Themistos,  
HANNKENIVMQVE ET STRAVSSIVM!

Hos RÖHRENSEIDES, meritis super aethera notus,  
COLLEGA mox secutus est.

Hic! quales quantosque VIROS! quos non breve tempus  
Ex voto habebit reddere.

Tertius hos inter solenni more BRABE V.M,  
Doctis parabat praemia.

Ast opus haud opera hac! Terris valedicere certum  
Erat, ac tueri coelica.

Non mea res gestas cantando Musa senilis,  
Allas nec ulli cederet.

Has tamen, ut spero, partes aget ipsa Juventus,  
Quam laurus ornat CAESARIS.

Interea nescit monumenta tacere per orbem  
Celebrata fama plurimum.

Quantum profuerit PATRIAE olim PATRIS Alumnis,  
Id posteri grati canent.

Consultat adhaerens rebus SERVATOR FESVS,  
Molestamque soletur Domum!

Me vero CAPITIS tam chari oblitio nunquam,  
Dum vixero, heic capiet Loci.

*Grabschrift.*

**S**er ruht Herr Röhrensee / ein Hochbegabter Lehrer /  
Der auff dem Eib-Äthen es rühmlichst hochgebracht.

Es rühmt die Eren und Fleiß ein Emsigter Zuhörer /  
Als ihn sein Jesus ruff / so gab er gute Nacht.

*h. M. Q. fundeb.*

M. Johann. Priester / P.L. Caef. Lyc. Vitemb.

Oppidani Rector. & Ill. Soc. Teut.

**S**Vb jus suum omnes pollida mors vocat,  
Et pulsat aequo poplite pauperis

Calam, atque diuis summa recta,

Atraque nos manet urna cunctos.

Verum beatus plus vice simplici,

Dicendus est is, qui petit arduum

Coelum, atque cum coetu Angelorum

Jubila laeta canit triumphans.

Nam terra quales delicias habet?

Quae gaudia ejus pectora recreant?

Nae sunt malis permista cuncta,

Ac fugiunt fugiens ut umbra.

In arce vero fiderei poli

Nihil mali est; sed tempore quolibet

Sanctum Deum cernunt Beati,

Laetitiaque fruuntur omni

Quis

Quis ergo nōllet dicere, quam optime  
 AQuum esse recum, *Leucoridum Decus*  
*Illustrē?* Nam quamvis *Tua ossa*  
 Tristia claultra tegant sepulcri:  
 Tamen *Tui pars optima* in aetheris  
 Jam vivit aula, dulcisa jubila  
 Cantat sacra cum gente coeli,  
 Summaque gaudia carpit usque,  
 Gaude ergo semper deliciis poli,  
 Oraque mecum Numen, ut erigat  
*Domum Tuam* solatio omni,  
 Prosperitateque mactet usque.

*Memorias Patroni optime de se meriti hoc debet*

M. Conr. Ad. **Winkelmann** / P. L. C. &  
 S. W. Con-Rector.

Was hat man in der Welt? Ach nichts / denn Angst und Noth /  
 Fürdt / Särcken / tausend Quaal / und noch zu legt den Todt.  
 Wer kan desselben Glück und Wohlstand gnung erheben /  
 Der allbereit bey Gott in Himmels-Luft kan schweben?  
 Mein Werther Röhrensee ist nun aus allem Lebd /  
 Und lebt bey Jesu froh / iest und in Ewigkeit.  
 Er ist durch seinen Tod auff Christi Blut verschieden /  
 Ihn drückt kein Ungemach / Er ist in stolzen Frieden.  
 Der Herr / der über uns und unsre Seelen wacht /  
 Sey / Hochbetrübtesten / Ihr Schuß nach seiner Macht.  
 Hat er ein werthes Haupt aus ihrem Hauß entzogen /  
 So bleib er ihnen fort mit Gnad und Huld gewogen.  
 Mit diesen wenigen wolte seine schuldige *Comdolenz* ablegen

Joh. Ulrid / Cantor und Chori Musici Director.

Sanguine dum terras multo Bellona replevit,  
 Ingens heu! luctus te, Wieberga, ferit.  
 Morte viros magnos Academia lugeo ademptos,  
 Quam consoletur gratia dia, precor.

Casparus Hohmuth / Sch. Witteb. Coll. IV.  
 & Senior.

Was ist fast gar zu viel / daß du in wenig Tagen /  
 Drey Deine Lehrer mußt / mein Elb-Athen / beklagen?  
 HANEREN gieng voran / dem folgte STANIS bald nach /  
 Und ADEHRENSSENS Hauß ist iest voll Klag und Ach!  
 Es ist der Welt ihr Lauff; in ihr ist nichts zu finden /  
 Denn Unbeständigkeit. Gott wolle selbst verbinden  
 Die Wunden / die er hat geschlagen hie und dort /  
 Er ist / Betrübt / doch und bleibet Euer Hort.  
 Aus schuldigher *Osservance* gegen die Hoch-Betrübte schrieb diese

M. Jeremias Pilarik, Col. V.

Ed muß dein Röhrensee / belobtes Elb-Athen /  
 Nach Gottes weigen Rath auch nun zu Ruhe gehn!

14

Ach wer kan deine Noth und herben Kummer stillen?  
 Drum laß dich nur betriß in Flor und Hoy verhüllen.  
 Wie manchen Mules-Sohn erschreckt der strenge Schluß/  
 Da dieses werthe Haupt dem Tode folgen muß.  
 Wolt iemand fleißig seyn / kont Er die Bahne zeigen/  
 Und seine Lehrer: Treu wird keine Zeit verschweigen.  
 Sie / Hochbetrübesten / kränct auch sein Hintritt sehr;  
 Den dero werthes Hauß / hat keinen Vater mehr.  
 Mein Gdt ruffet Jhn zu sich von dieser Erden/  
 Sie sollen auch von Jhn forthin versorget werden.  
 Wohlan Sie fassen sich / und geben sich darein/  
 Gdt will Krafft seiner Huld selbst künfftig Vater seyn.  
 Und ihnen soll hiernächst nach Trauer-vollen Weinen/  
 So wahr sie JEsus liebt / die Sonne wieder scheinen.

*Mit diesen wolte sein schuldigstes Mitleiden an den Tag legen*

M. Joh. Ant. Jungius, Schol. Vitemb. Coll. VI.

**W**er iezt den Lauf der Welt fürsichtig will betrachten/  
 Der lernet alsobald das zeitliche Verachten/  
 Es graut und eckelt ihm das Leben dieser Welt /  
 Es steht sein ganzer Sinn nur nach den Himmels: Zelt.  
 Und wer der Laster:Welt Gemeinshaft stets aufsetz/  
 Sich / wie Herr Röhrensee / mit sterben nur ergesetz/  
 Der schuet keine Quaal / kein Leiden / keine Pein/  
 Jhn muß der bleiche Todt auch nicht erdrecklich seyn.

Joh. Frid. Zhauser / Collegæ quarti Substit.

**Sonnet.**

**A**er kan die Lebens Zeit recht seeliglich beschließen/  
 Der hier auff dieser Welt in wahrer Frömmigkeit/  
 Dieselbe zugebracht / und der sich allezeit/  
 Mit höchstem Fleisse hat der Sterbe-Kunst beflissen;  
 Ja / der stirbt recht und wol / und wird gewiß genießen/  
 Was Gdt versprochen hat / die süße Himmels: Freud.  
 Er ist entlediget von aller Noth und Leid/  
 Indem er stets getraut / auff Christi Blutvergießen.  
 Dis hat der Seel ge Herr Professor wol bedacht/  
 Und diese schöne Welt mit ihrem Glanz veracht/  
 Nach nach dem Ewigen / wie sich gebührt / gestrebet:  
 Drum wird sein sauffter Tod vor keine Pein geschäft;  
 Zumahl / wenn man bedenckt / wie JHN numehr ergeht  
 Sein Heyland JESUS CHRISTE / bey dem Er ist und lebet.

Martin Leutmann / Coll. Ult.

M. Jo. Ant. Jungius, Schol. Vitemb. Coll. VI.

† † †

Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.  
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 117  
1018





DOLORIS SYMBOLA  
 IN  
 AMPLISSIMO FUNERE,  
 NOBILISSIMI VIRI MERITISQUE  
 INSIGNIS,  
 DOMINI  
 CHRISTIANI

**Röhrenseer** /

PHIL. PRACT. PROFESS.  
 PUBL. QUONDAM CELEBERRIMI,  
 ET ALUMNORUM ELECTORAL.  
 EPHORI OPTIME

MERITI,  
 IIX. MAJ. An. cl<sup>o</sup> 1666 vi. In JESU SUO  
 placidissime denati, ac

xvi. Ejusd. solennissime, habita con-  
 cione funebri,

<sup>elati</sup>  
 Supremi honoris contestandi ergo

DABANTUR  
 A

COLLEGIO VITEMBERG.  
 SCHOLASTICO.

VITEMBERGAE,  
 Typis MARTINI SCHULTZII, ACAD. Typogr.

